



Planungsbeteiligung und begleitende Informationsarbeit „Grüne Meile - Begegnungszone Zinzendorfsgasse“

Stand: *Mai 2023*

Ort

Zinzendorfsgasse, Graz

Dauer

März 2022 - September 2023

Kurze Projektbeschreibung

Die Zinzendorfsgasse in Graz wird zu einer Begegnungszone umgestaltet, in der zukünftig alle Verkehrsteilnehmer:innen auf Augenhöhe den Straßenraum nutzen können. Um Bewohner:innen, Gewerbetreibende und Nutzer:innen der Gasse gut in den Planungsprozess einzubinden, wurde vom StadtLABOR gemeinsam mit der Stadt Graz ein mehrstufiges Beteiligungspaket konzipiert und durchgeführt. Die Ideen, Wünsche und Anliegen der Bewohner:innen wurden von den beiden Planungsbüros bauchplan und verkehrplus bestmöglich in die Planungen integriert.

Anlass und Hintergrund

Umgestaltung des öffentlichen Raums, Verkehrsberuhigung, Begrünung, Anrainer:innen, Gewerbetreibende in der Gasse, Nutzer:innen der Gasse
Der Verein „Zinzengrinsen“ (Gewerbetreibende der Gasse) hat den Transformationsprozess bereits 2019 angestoßen und an die Stadt Graz herangetragen.

Ziel(e)

Ziel der ersten Phase des Beteiligungsprozesses (Planungsbeteiligung) war es, umfassend über die geplante Begegnungszone in der Zinzendorfsgasse zu informieren und die Akzeptanz bei den Bürger:innen und Unternehmen zu stärken. Weiters sollten lokales Wissen, Anliegen und Ideen der Bürger:innen, Wirtschaftstreibenden sowie der Bezirksvertretung abgeholt und in den Planungsprozess eingebunden werden.

Im zweiten Projektteil während der Umsetzung geht es hauptsächlich um Informationsleistungen und Bereitstellung einer Anlaufstelle. Ein weiteres Ziel ist es, ein umfassendes Evaluierungskonzept für „weiche Faktoren“ (Akzeptanz, Nutzungsgewohnheiten, Sicherheit, Aufenthaltsqualität, etc.) zu entwickeln und zu erproben, welches auch bei zukünftigen Projekten im öffentlichen Raum angewendet werden kann und als ein wichtiges Prozesselement etabliert wird.

Prozessdesign und Ablauf

Mehrstufiges Beteiligungsverfahren.

1. Phase (März - Dezember 2022) Planungsbeteiligung mit Einbindung der Akteur:innen in der Zinzendorfsgasse: Es wurden für die verschiedenen Zielgruppen spezifische Informations- und Beteiligungsangebote gewählt; zu wichtigen Projektzeitpunkten wurden Bürger:innenversammlungen in größeren Settings abgehalten.

Zu Beginn stand eine Informationsveranstaltung bei der alle Interessierten, Anrainer:innen und Nutzer:innen der Zinzendorfsgasse eingeladen wurden (Postwurf an alle Haushalte, Unternehmen und Einrichtungen des Univiertels). Dort wurde umfassend über die Hintergründe und Ziele des Vorhabens informiert und es gab erste Möglichkeiten sich einzubringen. Weitere Beteiligungsformate: Online-Beteiligung über die digitale Plattform <https://mitgestalten.graz.at>, mobiler Informationsstand beim jährlichen Straßenfest „Zinzengrinsen“, Gassen-Spaziergang mit Schüler:innen eines benachbarten Gymnasiums, 2 Workshop-Nachmittage mit 1:1 Gesprächen vor Ort mit Gewerbetreibenden, Planungs-Ausstellung im Cafe Parks, Info-Nachmittag mit den Planungsbüros. Abschlussveranstaltung, bei der die Ergebnisse der Beteiligung sowie das künstlerische Gestaltungs- und Funktionskonzept präsentiert wurden.

2. Phase (März - Sep 2023) begleitende Informationsarbeit der ersten Umsetzungsstufe:

Bereitstellung der Informationen via Postwurf und eigener Unterseite der Stadt Graz

<https://www.graz.at/Zinzendorfsgasse.html>,

Eigene Ansprechstelle und Telefonhotline für Fragen

laufend erneuerte FAQs

Infostand beim Zinzengrinsen-Fest 2023

3. Phase (geplant Sommer 2024) umfassende Evaluierung der Begegnungszone: Befragung der einzelnen Nutzer:innengruppen, Fokusgruppen, Beobachtungen, Verkehrszählungen, etc. (Zufriedenheit mit der Gasse und Verbesserungspotenziale)

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Im Anschluss an die intensive Phase der Beteiligung wurden die gesammelten Ideen, Anregungen und Anliegen von der Abteilung für Verkehrsplanung, der Stadtplanung sowie den beauftragten Planungsbüros fachlich und wirtschaftlich geprüft. Darauf aufbauend wurden ein Funktionskonzept sowie ein künstlerischer Gestaltungsentwurf für die „Grüne Meile - Begegnungszone Zinzendorfsgasse“ erstellt. In dieses Konzept flossen schlussendlich sehr viele Anliegen und Bedürfnisse der Betroffenen ein und werden somit auch in der Umsetzungsphase berücksichtigt.

Warum es sinnvoll war, mit Beteiligung zu arbeiten

Der überarbeitete Gestaltungsentwurf und die zwei-stufige Umsetzungsphase stießen auf sehr große Zustimmung. Weiters konnte durch das Beteiligungsprojekt auch auf die Bedenken einer kleinen Gruppe von Anrainer:innen sowie einer Bürgerinitiative eingegangen werden, die befürchteten, dass die Begegnungszone die Entwicklung der Gasse zu einer „Sauf-, Lärm- und Devastiermeile“ begünstigen könnte. Diesen legitimen Interessen stehen die mit großer Mehrheit sehr positiven Rückmeldungen vieler Bürger:innen und Geschäftstreibenden zur geplanten Begegnungszone gegenüber, die im Zuge des Beteiligungsprozesses gesammelt wurden.

Erfahrungen zum Weitergeben / Lessons learned

„Laute Minderheiten“ treten gegenüber der „schweigenden Mehrheit“ oftmals sehr öffentlichkeitswirksam auf; deren Anliegen werden von Medien gerne aufgegriffen. Dadurch kann ein falsches, verzerrtes Bild entstehen.

Viele Menschen können mit einer frühzeitigen, kontinuierlichen und transparenten Informationsarbeit gut abgeholt werden. Eine Anlaufstelle und regelmäßige Präsenz vor Ort schaffen Vertrauen.

Angewandte Methoden [Hinweise zu den einzelnen Methoden erhalten Sie unter

<https://partizipation.at/partizipation-anwenden/methoden>]

x	Methode	Methode	x
	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	x
	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	
	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	x
	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	
	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
x	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
	Community Organizing	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Pro Action Café	
x	Dialog	Runder Tisch	
	Dragon Dreaming	Soziokratie	
	Dyade	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dynamic Facilitation	Systemisches Konsensieren	
	Ephesos-Modell	THANCS	

	Fish Bowl	Workshop	x
	Fokusgruppe	World Café	
x	Gewaltfreie Kommunikation	Zukunftskonferenz	
	Holacracy	Zukunftswerkstatt	
	Konsensus-Konferenz	Andere: Planungsausstellung, Gassenspaziergang	x

Anwendungsfeld(er) [Hinweise zu den einzelnen Anwendungsfeldern erhalten Sie unter <https://partizipation.at/anwendungsfelder/>]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
	Bauen	Sozialraum-Analyse	
x	Mobilität	Soziale Bewegungen	
	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	
x	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	
x	Raum-Planung	Nuklearoordination	
	Kreislaufwirtschaft	Anderer:	

Auftraggeber:in

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

Prozessbegleitung und -beratung

StadtLABOR - Innovationen für urbane Lebensqualität GmbH

Kosten und Finanzierung

ca. 36.000 € exkl. Evaluierung (finanziert durch die Stadt Graz)

Publikationen und Links zu diesem Verfahren [gedruckt oder digital]

www.graz.at/zinzendorfasse

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt

Vorname: Barbara	Nachname: Hammerl
Beruflicher Hintergrund: Geschäftsführerin	
Institution: StadtLABOR - Innovationen für urbane Lebensqualität GmbH	
Straße: Griesgasse 40	
PLZ: 8020	Ort: Graz Österreich
Telefon: +43 676 406 88 15	
e-mail: barbara.hammerl@stadtlaborgraz.at	
website: www.stadtlaborgraz.at	
Rolle im beschriebenen Verfahren: Projektleitung	